



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **20 Jahre Universität - Gesamthochschule Paderborn**

**Blömeke, Sigrid**

**Paderborn, 1993**

Grußwort des Rektors Prof. Dr. Hans Albert Richard

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39078**

## Grußwort des Rektors

Im Herbst 1992 hat die Universität-Gesamthochschule-Paderborn ihr 20-jähriges Jubiläum gefeiert. Zu diesem Anlaß hat das Universitätsarchiv eine Ausstellung zusammengestellt, die zahlreiche Stationen der Entwicklung von der Gründung bis in die Gegenwart noch einmal lebendig werden ließ.

Seit dem 1. August 1972 setzt die Universität-Gesamthochschule-Paderborn bildungspolitische Akzente, denn Leitgedanke dieser Hochschulgründung war die Herstellung von Chancengleichheit und Demokratisierung durch Regionalisierung und Praxisbezug. Dieses Konzept hat sich bewährt: Die Bevölkerung der Region nutzt die angebotenen Bildungschancen, indem bis zu 80 % der Studierenden aus dem Umland stammen.

In die neugegründete Hochschule wurden die bereits in Paderborn existierende Fachhochschule Südost-Westfalen mit Abteilungen in Höxter, Meschede und Soest sowie die Pädagogische Hochschule integriert. Darüber hinaus wurden klassische universitäre Studiengänge eingerichtet. Die Arbeit in Forschung und Lehre an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn unterscheidet sich somit nicht von anderen Universitäten.

In den 20 Jahren ihres Bestehens hat sich die Hochschule in Lehre und Forschung äußerst positiv entwickelt. So hat sich die Zahl der Studierenden von ca. 4.400 im WS 1972/73 auf ca. 17.000 im WS 1992/93 nahezu vervierfacht. In 17 Fachbereichen werden heutzutage die Studentinnen und Studenten in den Bereichen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften in insgesamt 87 Studiengängen (Diplom-, Lehramts-, Magister- und Fachhochschulstudiengängen) mit den neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Wirtschaft vertraut gemacht und so auf spätere Führungsaufgaben vorbereitet. Da eine umfassende Entscheidungs- und Handlungskompetenz in jedem beruflichen Tätigkeitsfeld ein vielfältiges Sach- und Methodenwissen voraussetzt, wird die fächerübergreifende Zusammenarbeit an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn besonders gefördert. Neben ihrem „klassischen“ Studienangebot bietet die Universität Paderborn zudem eine Reihe von innovativen Studiengängen an und erschließt damit ihren Absolventinnen und Absolventen den Zugang zu zeitgemäßen Berufsfeldern. Die Hochschulabteilungen in Höxter, Meschede und Soest partizipieren ebenfalls an





dieser Entwicklung: Durch ein Konzept der abgestimmten Spezialisierung von Studiengängen wurde hier eine vorausschauende Anpassung an die künftigen Tätigkeitsfelder von Ingenieuren vorgenommen.

Auch die Forschungsaktivitäten zeigen an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. So haben die verfügbaren Forschungsmittel von Bund, Land, Europäischer Gemeinschaft (EG) und anderen Förderern 1992 ein Volumen von mehr als 40 Mio. D-Mark erreicht und sind damit seit 1988 um 73,3 % gestiegen. Eine Vielzahl von Forschungsprojekten werden in Paderborn interdisziplinär durchgeführt und besitzen eine besondere hochschul- und gesellschaftspolitische Bedeutung.

Ausbau und Pflege internationaler Kontakte genießen an der Paderborner Hochschule eine hohe Priorität: Ende des Jahres 1992 bestanden 44 vertraglich geregelte Kooperationen mit Hochschulen in Europa, Nordamerika, Australien, Asien und zunehmend auch in Osteuropa (zum Vergleich: im WS 83/84 waren es lediglich 3). Hinzu kommen zahlreiche internationale Abkommen, die auf Fachbereichs- und Fächerebene abgewickelt werden. Kernstück dieser Kooperationen ist zum einen der Austausch von Gastwissenschaftlern und Studierenden, zum anderen ist die Hochschule an verschiedenen internationalen Großforschungsprojekten beteiligt.

Offenheit für Innovationen und das vielfältige Engagement aller Hochschulangehörigen waren die wichtigsten Faktoren für den bisherigen Erfolg der Universität-Gesamthochschule-Paderborn. In besonderer Weise haben sich auch die Städte und Kreise, die der Hochschule Heimat geben, für ihre Entwicklung eingesetzt. Ebenso hat die Hochschule dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes NRW für vielfache Unterstützung und Hilfe in den vergangenen 20 Jahren zu danken. Ich danke allen Beteiligten für ihre Unterstützung und hoffe, daß auch in Zeiten knapper werdender Mittel die bildungspolitischen Zielsetzungen nicht aus dem Blickfeld von Politik und Wirtschaft geraten.

*Hans Albert Richard*

